

## MIT DEM ELEKTRO-TUK-TUK DURCH DIE WELT

Zwei französische und ein deutscher Student reisen auf ungewöhnliche Weise von Bangkok, wo sie ein halbes Jahr studiert haben, zurück zu ihrer Heimatuniversität in Toulouse: Sie nutzen ein selbstgebautes Elektrofahrzeug, das zum Teil mit Sonnenenergie betrieben wird.

### MANUSKRIFT

#### SPRECHER:

Unterwegs mit maximal 70 Kilometern in der Stunde – und ganz ohne **Abgase**. Es sind die letzten 50 **Kilometer** vor dem Ziel. Das **Erfolgsrezept** so einer Reise? Das richtige Team: drei **idealistische** Studenten aus Frankreich und Deutschland.

#### RÉMY FERNANDES-DANDRÉ (Student):

„Das ist Karen. Er ist der **Kapitän**. Er hat uns immer zum richtigen Ort geführt.“

#### KAREN KOULAKIAN (Student):

Das ist Remy. Er ist unser **Experte** für Kommunikation. Und er ist der Ingenieur, der Deutsche. Wenn uns einer Fragen zum Stromverbrauch oder so gestellt hat, haben wir immer gesagt: Frag Ludwig.“

#### SPRECHER:

Aus einer verrückten Idee wurde ein Projekt. Nach einem Auslands**semester** in Bangkok wollten sie nicht einfach nach Hause fliegen. Stattdessen: 20.000 Kilometer durch 16 asiatische und europäische Länder. Die Rückfahrt von Karen, Remy und Ludwig ist ein **Abenteuer** mit einem großen Ziel.

#### KAREN KOULAKIAN:

Wir sind mit dem **Tuk-Tuk** gefahren, weil es eine sehr gute Art ist, für **Elektro-Mobilität** und **grüne Energie** zu werben.

#### SPRECHER:

Vier Monate waren sie unterwegs. Das ist die letzte Pause vor dem Ziel Toulouse. Das Tuk-Tuk ist eine **Spezialanfertigung**. Es hat die lange Reise ohne größere Schäden **überstanden**.

#### RÉMY FERNANDES-DANDRÉ:

Es funktioniert zu 100 Prozent mit Strom. Bei idealen Bedingungen kommen 15 Prozent der Energie aus den **Solarzellen**. Der größte Teil an Energie kommt aus den **Lithium-Batterien**. Das Einzige, was wir jeden Tag machen mussten: **aufladen!**

SPRECHER:

Doch genau das ist manchmal gar nicht so einfach.

KAREN KOULAKIAN:

In einigen Orten, vor allem in China, hatten wir ein bisschen Probleme mit dem Aufladen des Tuk-Tuks. Vor allem am Anfang, weil wir noch nicht die **Kapazität** der Batterie kannten. Einmal mussten wir es sogar über einen Berg schieben, weil die Batterie leer war.

SPRECHER:

1,2 **Tonnen** wiegt die **Öko-Rikscha** – keine leichte Sache. Ansonsten haben vor allem die Straßenverhältnisse Probleme gemacht und die **widrige Witterung**, Kälte und Regen! Doch was sie trotz aller Probleme immer wieder **begeistert**: die Unterstützung der Menschen und ihre Gastfreundschaft.

RÉMY FERNANDES-DANDRÉ:

Wir kommen zurück mit vielen neuen Eindrücken über die verschiedenen Kulturen und Menschen und mit der Überzeugung, dass Elektromobilität die Zukunft ist.

SPRECHER:

Immerhin reicht eine **Batterieladung** für rund 300 Kilometer. Unterwegs haben sie immer wieder **Workshops** an Universitäten gegeben und von ihrem Projekt berichtet. Die vielleicht wichtigste Station: die Klimakonferenz in Paris. Zusammen mit anderen **Umweltaktivisten** haben sie **demonstriert**, welches **Potential** elektrische Mobilität hat, und gemeinsam eine Rundfahrt durch die französische Hauptstadt unternommen.

LUDWIG MERZ (Student):

Ich glaub, das ist 'ne ganz wichtige **Botschaft**, die wir vielleicht auch transportieren können. Mit der Reise haben wir doch gezeigt: Elektro-Mobilität kann Spaß machen, und das kann auch ein Projekt, kann Spaß, 'ne halbe Weltreise mit 'nem ökologischen Sinn auch verbinden, und ich glaub, das ist ein ganz gutes Ergebnis, was wir damit **erzielt** haben, mit unserer Reise.

SPRECHER:

Finanziert haben die drei ihr Projekt mit Hilfe von **Sponsoren** und per **Crowdfunding** im Internet. Endlich ist das Ziel erreicht: Toulouse. Die **Krönung** eines großen Abenteurers und zugleich eine Abschlussfeier. Denn für Karen und Ludwig ist die Reise gleichzeitig Teil ihrer Masterarbeit für den Uni-Abschluss. Für alle drei gilt: Dies ist erst der Anfang ihres **Engagements** für alternative **Antriebe**.

NICOLA MIRC (Professorin):

Es gilt noch, darüber hinaus ein **Netzwerk aufzubauen**, um eben elektrische Mobilität weiterhin zu **promovieren**, und da bin ich auch natürlich ganz optimistisch, dass die drei das schaffen werden, denn sie machen das mit viel **Leidenschaft** und

## Video-Thema

Begleitmaterialien

auch mit viel **Seriosität**. Also, wir sind natürlich sehr stolz, dass sie das geschafft haben.

SPRECHER:

Die grünen **Pilger** werden weiter unterwegs sein **im Zeichen** der Elektromobilität.

## GLOSSAR

**Abgas, -e (n.)** – das Gas, das in einem Motor (zum Beispiel aus Benzin oder Diesel) produziert wird und hinten herauskommt

**Erfolgsrezept, -e (n.)** – der Grund, weshalb man mit etwas sehr viel Erfolg hat; eine Anleitung, wie man etwas gut macht

**idealistisch** – hier: so, dass man glaubt, die Zukunft verbessern zu können

**Kapitän, -e/Kapitänin, -nen** – der Chef/die Chefin einer Mannschaft (normalerweise eines Schiffs oder im Sport)

**Experte, -n/Expertin, -nen** – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

**Semester, - (n.)** – das Studienhalbjahr

**Abenteuer, - (n.)** – ein spannendes und vielleicht auch gefährliches Erlebnis

**Tuk-Tuk, -s (n.)** – auch: „Autorikscha“, ein kleines Fahrzeug, meist mit drei Rädern, das mit einem Motor betrieben wird

**Elektro-Mobilität, -en (f.)** – die Fortbewegung mit Fahrzeugen, die mit Strom funktionieren

**grüne Energie, -n (f.)** – die alternative Energie; die Energie, durch die die Umwelt nicht leidet

**Spezialanfertigung, -en (f.)** – etwas, das nur für einen bestimmten Zweck und für wenige Leute gebaut wurde

**etwas überstehen** – ein Problem oder eine Gefahr hinter sich bringen

**Solarzelle, -n (f.)** – ein technisches Gerät, das aus Sonnenlicht elektrischen Strom macht

**Lithium** – ein chemisches Element

**Batterie, -n (f.)** – hier: ein kleiner Apparat, der Strom speichert und abgibt

**etwas auf|laden** – hier: die Energie einer →Batterie erneuern

**Kapazität, -en (f.)** – hier: die Fähigkeit, elektrische Energie zu speichern

**Tonne, -n (f.)** – hier: ein Maß für das Gewicht: 1000 Kilogramm (t)

**öko** – Abkürzung für ökologisch, hier: so, dass es der Umwelt nicht schadet

**widrige Witterung, -en (f.)** – das schlechte Wetter

**jemanden begeistern** – hier: dafür sorgen, dass jemand sehr viel Freude empfindet

**Batterieladung, -en (f.)** – die Menge an Strom, die eine → Batterie speichern kann

**Workshop, -s (m., aus dem Englischen)** – ein Seminar, in dem Teilnehmer durch praktische Übungen lernen

**Umweltaktivist, -en (m.)** – jemand, der viel dafür tut, ein umweltpolitisches Ziel zu erreichen

**etwas demonstrieren** – etwas zeigen; etwas vorführen

**Potential, -e (n.)** – hier: die Chance; die Kraft; die Möglichkeit

**Botschaft, -en (f.)** – hier: etwas Bedeutendes, das man öffentlich zum Ausdruck bringen möchte

**etwas erzielen** – ein bestimmtes Ergebnis erreichen

**Sponsor, -en (m.)** – hier: eine Person oder eine Firma, die Geld für ein Projekt gibt, damit sie damit Werbung machen kann

**Crowdfunding (n., nur Singular, aus dem Englischen)** – eine Art der Finanzierung, bei der viele Menschen ein Projekt mit jeweils kleinen Beiträgen finanziell unterstützen

**Krönung (f., hier nur Singular)** – hier: der wichtigste Moment; der Höhepunkt

**Engagement, -s (n.)** – hier: der freiwillige Einsatz für ein bestimmtes Ziel

**Antrieb, -e (m.)** – die Art, wie ein Fahrzeug fahren kann (zum Beispiel mit Benzin oder elektrischem Strom)

**ein Netzwerk aufbauen** – dafür sorgen, dass man viele Menschen kennenlernt, die einen unterstützen

**promovieren** – hier: etwas fördern; Werbung für etwas machen

**Leidenschaft, -en (f.)** – hier: die Bereitschaft und Lust, viel Kraft in ein Projekt zu stecken

**Seriosität (f., nur Singular)** – die Ernsthaftigkeit; die Tatsache, dass man Vertrauen verdient

**Pilger, - (m.)** – jemand, der aus religiösen Gründen an einen Ort reist (zum Beispiel nach Mekka, Jerusalem oder Santiago de Compostela)

**im Zeichen** (+ Genitiv) – für etwas; verwendet, um auszudrücken, dass etwas von etwas stark beeinflusst ist

*Autoren: Elisabetta Galla/ Felix Hartmann  
Redaktion: Ingo Pickel*